**Hunger und Armut schneller bekämpfen**

These exercises use materials dealing with the Millennium Summit in New York in September 2010 and are meant to replicate the exercises used in AQA’s Germ3 and Germ4 papers. The listening and reading exercises should take about 2½ hours and the two speech bubbles should take 20 minutes for preparation and 5 minutes for the discussion.

The web addresses are as follows:

a. For Chancellor Merkel’s podcast and the transcript:

<http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Podcast/2010/2010-09-18-Video-Podcast/2010-09-18-video-podcast.html> or

<http://www.bundeskanzlerin.de/nn_707282/Content/DE/Podcast/2010/2010-09-18-Video-Podcast/2010-09-18-video-podcast.html>. The text used for the prepositions is also on that page.

b. For the first article, which I have abridged:

<http://www.sueddeutsche.de/politik/un-gipfel-merkel-ruegt-entwicklungslaender-sie-haben-es-in-der-hand-1.1003226>

c. For the second article, again abridged: <http://www.abendblatt.de/politik/ausland/article1637899/Hand-in-Hand-gegen-die-weltweite-Armut.html>

With my year 13 group, I’ve also asked them to identify and account for the various subjunctives in the text.

The quotations used in the speech bubbles were taken from blogs and have been heavily edited. The font chosen simply represents an alternative to Arial 12.

**Hunger und Armut schneller bekämpfen**

**Teil 1 - Hörverständnisübungen**

1. **Answer these questions in English.**

a. What are the four millennium goals set 10 years ago?

…………………………………………………………………………………….

…………………………………………………………………………………….

b. What is the central aim, and by when should it be achieved?

…………………………………………………………………………………….

…………………………………………………………………………………….

c. What piece of good news does the Chancellor give?

…………………………………………………………………………………….

…………………………………………………………………………………….

d. What disappoints her?

…………………………………………………………………………………….

…………………………………………………………………………………….

2. **In each of the following sentences, identify the factual error and correct it. Each error consists of only one word.**

a. Vor zehn Jahren haben die Vereinten Nationen zu einem Gipfel eingeladen.

…………………………………………………………………………………….

b. Frau Merkel reist am Ende der Woche nach New York.

…………………………………………………………………………………….

c. Dort wird sie mit Leuten aus Afrika, Asien und den Mittelmeeranreinerstaaten sprechen.

…………………………………………………………………………………….

d. Es geht unter anderem darum, wie man die Ziele verfälschen kann.

…………………………………………………………………………………….

e. In den kommenden fünf Jahren wird man nicht viel schaffen.

…………………………………………………………………………………….

f. Wegen der Sparprogramme wird Deutschland ihr Geld nicht reduzieren.

…………………………………………………………………………………….

g. Mit Kofi Annan und anderen Experten wird Frau Merkel diskutieren, wie man die Wirksamkeit von Entwicklungshilfe vernachlässigen kann.

…………………………………………………………………………………….

3. **Sind die folgenden Aussagen richtig, falsch oder nicht angegeben?**

a. Die Geberländer müssen die Gegebenheiten und Wünsche der Empfängerländer in Kauf nehmen.

b. Die Empfängerländer müssen ihrerseits an einem Entwicklungsplan festhalten.

c. Frau Merkel fördert eine Hilfsindustrie.

d. Kofi Annan zitiert das Beispiel eines Landes, wo die Unternehmer die Bauern ausrauben.

e. Frau Merkl freut sich auf ihren Aufenthalt New York, weil sie Beispiele von Public-Private-Partnership-Projekten vor Ort sehen kann.

**Teil 2 – Grammatische Übungen**

**a. Verben:** **Setzen Sie die fehlenden Verben wieder ein. Sie müssen auf die richtige Form aufpassen.**

*bekämpfen beschliessen bringen fördern*

*halbieren nehmen nennen*

Der UN-Armutsgipfel hat viele Versprechen, aber keine finanziellen Verpflichtungen .......................................(1). Die Delegierten aus fast allen der 192 Mitgliedsstaaten .......................................(2) ein Abschlusspapier zur Kenntnis, dass die sogenannten Millenniumsziele weiter als Ziel der Weltgemeinschaft .....................................(3) . Vor zehn Jahren hatten die Vereinten Nationen bei ihrem Millenniumsgipfel .....................................(4) , bis 2015 die Armut und den Hunger auf der Welt zu ..................................(5), Krankheiten zu .................................(6) sowie Bildung und Umweltschutz zu .......................................(7).

**b. Präpositionen: Von diesem Absatz sind die Präpositionen entnommen worden. Setzen Sie bitte in die richtige Reihefolge wieder ein:**

*auf für im in trotz um um von vor zu zur*

Die Bekämpfung ................(1)  Hunger und Armut ................(2) der Welt geht der Bundeskanzlerin "viel ................(3) langsam voran". Zwei Tage ................(4) dem UN-Milleniumsgipfel kündigt Merkel an, dass es ................(5) New York nicht ................(6) die Weiterentwicklung einer Hilfsindustrie gehe, sondern ................(7) Hilfe ................(8) Selbsthilfe. ................(9) Podcast bekräftigt sie, Deutschland werde seine Mittel ................(10) die Entwicklungshilfe "................(11) unserer Sparprogramme" nicht reduzieren.

**Teil 3 – Lese- und Übersetzungsübungen**

UN-Gipfel: Merkel rügt Entwicklungsländer:

“Sie haben es in der Hand.”

Auf dem UN-Millenniumsgipfel spricht die Kanzlerin zu den Staaten der Welt - und erklärt den armen unter ihnen, was sie ihrer Meinung nach besser machen sollten. Entwicklungshilfe müsse wirksamer werden.

1. Deutschland ist mit seinem Beitrag zum Kampf gegen Hunger und Armut in der Welt in Verzug. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) versprach beim Millenniumsgipfel der Vereinten Nationen in New York aber weitere Anstrengungen. Sie forderte zudem die Entwicklungsländer auf, die Mittel besser einzusetzen.

2. Entwicklungshilfeminister Dirk Niebel (FDP) räumte ein, Berlin sei derzeit bei der Entwicklungshilfe "nicht im Plan". In ihrer Rede beim New Yorker Gipfel versicherte Merkel am Dienstag aber, "wir streben weiterhin an, 0,7 Prozent des Bruttonationaleinkommens für Entwicklungshilfe aufzuwenden". Sie verband diese Ankündigung allerdings nicht mit einem zeitlichen Rahmen. "Selbst in der Finanzkrise haben wir unsere Mittel nicht zurückgefahren", betonte Merkel. Die Bundesrepublik stehe unter den Geberländern an dritter Stelle. Seit 2000 sind die Entwicklungshilfe-Mittel von 3,6 auf sechs Milliarden Euro gestiegen.

3. In deutlichen Worten verlangte Merkel aber auch eine stärkere Eigenverantwortung der Empfängerländer. "Der Entwicklungsprozess liegt in erster Linie in der Verantwortung der Regierungen der Entwicklungsländer. Sie haben es in der Hand, ob Hilfe effizient erfolgen kann", sagte sie. Unterstützung "guter Regierungsführung" sei deshalb ebenso wichtig wie die Hilfe selbst. Die Wirksamkeit der Entwicklungshilfe müsse gesteigert werden. "Wir brauchen mehr Ergebnisortientierung", verlangte Merkel.

4. Zusammen mit den anderen Industrienationen hat sich Deutschland beim Millenniumsgipfel im Jahr 2000 verpflichtet, seine jährliche Entwicklungshilfe bis 2015 auf 0,7 Prozent des Bruttoinlandsproduktes zu steigern. In diesem Jahr wird die Quote nach Angaben der Bundesregierung bestenfalls bei 0,4 Prozent liegen. Niebel sagte im Deutschlandfunk, wegen der Wirtschafts- und Finanzkrise müsse man jedoch eine realistische Messlatte anlegen.

5. Der Fraktionschef der Grünen im Bundestag, Jürgen Trittin, kritisierte, schon jetzt fehle eine halbe Milliarde Euro zum vereinbarten Zwischenziel, "und das Loch wird jedes Jahr größer". Dies sei "ein verheerendes Signal an den Rest der Welt", sagte er. Beim Millenniumsgipfel vor zehn Jahren hatte sich die Weltgemeinschaft das Ziel gesteckt, die Armut auf der Welt bis 2015 zu halbieren. Im Kampf gegen Ungleichheit und Krankheiten gelten seitdem messbare Vorgaben.

6. Ihren Auftritt in New York nutzte Merkel auch, um sich für einen nicht-ständigen Sitz im Sicherheitsrat für die Jahre 2011 und 2012 zu bewerben. "Für uns sind die Vereinten Nationen wegen ihrer Universalität und ihrer daraus entspringenden Legitimität das zentrale Forum der internationalen Zusammenarbeit", sagte sie. Deutschland, das auf einen ständigen Sitz im Sicherheitsrat hofft, werde sich weiterhin für eine Reform der UN einsetzen.

a. **Finden Sie in den ersten beiden Absätzen Synonyme für folgende Ausdrücke (sie folgen der Reihenfolge im Text):**

1. im Rückstand ……………………………………….

2. weiterhin ……………………………………….

3. gestand zu ……………………………………….

4. versprach ……………………………………….

5. Botschaft ……………………………………….

6. unterstrich ……………………………………….

7. angehoben worden ……………………………………….

b**. Lesen Sie die Absätze 3 und 4, und kreuzen Sie in jedem Fall die richtige Antwort an:**

1. Frau Merkel macht klar, dass

die Bundesregierung verantwortlich ist.

die UNO verantwortlich ist.

die Regierungen der Empfängerländer verantwortlich sein müssen.

2. Gute Regierungsführung und die Hilfe

müssen zusammen wirksam sein.

sind voneinander abhängig.

haben keine gemeinsame Rolle zu spielen.

3. Niebel geht davon aus,

dass der deutsche Beitrag sofort auf 7% des Bruttoinlandsproduktes steigern wird

dass die Bundsbank eine realistische Summe anbietet.

dass man die Wirtschafts- und Finanzkrise bedenken muss.

c**. Lesen Sie Absatz 5 und entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.**

1. Jürgen Trittin ist Bundesumweltminister.

2. Herr Trittin beschwert sich, dass die Situation jährlich schlimmer wird.

3. Er ist der Meinung, dass die Deutschen ein exemplarisches Beispiel für die Welt liefern.

4. Er findet, dass der vor zehn Jahren begonnene Kampf gegen Ungleichheit und Krankheiten gewonnen ist.

d**. Übersetzen Sie letzten Absatz ins Englische (von *Ihren Auftritt … der UN einsetzen).***

**Teil 4 – Leseübungen**

**Hand in Hand gegen die weltweite Armut**

**Auf dem Millenniumsgipfel steht Merkel zur Entwicklungshilfe**

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat am Rande des Uno-Gipfels in New York gefordert, trotz globaler Wirtschaftsprobleme weiter gegen Hunger sowie Kinder- und Müttersterblichkeit zu kämpfen. Zugleich warb sie um einen nicht ständigen Sitz Deutschlands im Uno-Sicherheitsrat. Merkel bekräftigte das Ziel, dass reichere Länder wie Deutschland bis 2015 für Entwicklungshilfe 0,7 Prozent des Bruttoinlandsprodukts ausgeben sollen. "Das ist ein sehr ambitioniertes Ziel. Wir strengen uns an." Derzeit bringt Deutschland 0,4 Prozent beziehungsweise rund sechs Milliarden Euro auf. Nach Angaben von Nichtregierungsorganisationen hätte Deutschland in diesem Jahr bereits 0,5 Prozent leisten müssen.

Noch bis zum Mittwoch wollen die Staats- und Regierungschefs aus den 192 Mitgliedstaaten in New York eine Zwischenbilanz der acht sogenannten Millenniumsziele bis 2015 ziehen, die die Uno vor zehn Jahren formuliert hatte, um Hunger und Armut zu bekämpfen, Mütter- und Kindersterblichkeit drastisch zu reduzieren und Bildung und Umweltschutz zu verbessern.

Merkel räumte ein, einige Ziele würden voraussichtlich nicht erreicht. Sie müssten dann über 2015 hinaus schnell weiterverfolgt werden. "Bei der Hungerbekämpfung müssen wir uns sehr anstrengen, in den nächsten fünf Jahren 900 Millionen Menschen, die unterhalb der Armutsgrenze liegen, aus dieser Armut herauszuholen."

**Was passt zusammen?**

**Von welcher Bedeutung sind die folgenden Zahlen?**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **a** | **b** | **c** | **d** | **e** | **f** |
|  |  |  |  |  |  |

a. 2015

b. 0,7%

c. 0,4%

d. 0,5%

e. 192

f. 900 Millionen

1. Anzahl der aus der Armut herauszuholenden Kinder.
2. Anzahl der Länder in der UNO
3. Jahr, in dem die Millenniumsziele erreicht werden sollten.
4. Prozentzahl des Bruttoinlandsproduktes für diese Ziele im Jahre 2015
5. Prozentzahl des Bruttoinlandsproduktes, das hätte ausgegeben werden sollen
6. Prozentzahl des Bruttoinlandsproduktes, das heute ausgegeben wird

**Teil 5 – Übersetzung ins DEUTSCHE.** Translate into German.

1. Ahead of a United Nations summit on world poverty in New York, Chancellor Angela Merkel said more needed to be done to fight poverty around the world.

.........................................................................................................

.........................................................................................................

.........................................................................................................

1. It is good news that the number of starving people fell by 100 million last year.

.........................................................................................................

.........................................................................................................

1. Merkel is travelling to New York on Sunday to attend the UN summit, where world poverty is to be the main point on the agenda.

.........................................................................................................

.........................................................................................................

.........................................................................................................

1. At the Millennium Summit ten years ago, UN member states vowed to halve hunger and poverty by 2015.

.........................................................................................................

.........................................................................................................

.........................................................................................................

1. Not all the goals had been achieved so far.

.........................................................................................................

........................................................................................................

**Teil 6 – Mündliche Arbeit**

* Read the two opinions in the speech bubbles.
* Choose **one** and think how you can convey and expand on its main ideas.
* Begin the discussion by outlining your point of view (this should take no longer than one minute).
* You must then be prepared to respond to anything the teacher might say and to justify your point of view.
* You may be required to explain something you have said, to respond to an opposing point of view expressed by the teacher, or to defend your expressed opinion(s).



**Die Wahrheit ist sehr konkret. Hungern weniger Menschen? Sterben weniger Kinder und Mütter? Und leben weniger Menschen in Armut? Ja, lautet die Antwort. Es kommt darauf an, begrenzte Hilfsgelder so nutzbringend wie möglich einzusetzen.**

**Der Millenniumsgipfel in New York ist zu Ende gegangen. Sein Ergebnis ist enttäuschend. Die Millenniumsziele wurden mit Worten bekräftigt, aber nicht mit Taten gestärkt. wäre es notwendig gewesen, mit einem konkreten Aktionsplan** und mit verbindlichen Selbstverpflichtungen die Bemühungen zu unterstützen, die Millenniumsziele bis 2015 noch zu erreichen.